



Netter, Etgen

NETTERS Neurologie

2. aktualisierte Auflage 2006, Thieme Verlag
535 Seiten, kartoniert, über 2000 Zeichnungen

Preis: 29,95€

ISBN: 3131239727

Welcher Medizinstudent kennt sie nicht, die Zeichnungen von Frank Netter, dem „Michelangelo der Medizin“, der die künstlerische Gabe hat, den Menschen und seine Anatomie unbeschreiblich detailreich und nahezu lebensecht zu illustrieren!

Und auch das Taschenbuchformat des Thieme-Verlages ist vielen ein Begriff: auf der linken Seite des Buches findet sich der Text, der durch die Bilder, die die gesamte rechte Seite einnehmen, veranschaulicht wird.

In „Netters Neurologie“ vereinigen sich nun diese beiden Komponenten, das Ergebnis ist eine Freude für jeden Medizinstudenten: So wird Neurologie anschaulich!

Inhaltlich werden nach einem ausführlichen Grundlagenteil, der von der Entwicklung des ZNS bis zu den anatomischen und physiologischen Grundlagen des Nervensystems reicht, die Hirnnerven und Sinnesorgane wiederholt, um dann zur eigentlichen Neurologie zu kommen: Neurologische Beschwerden, Erkrankungen des Gehirns, des Rückenmarks und der Nervenwurzeln, der Plexus und PNS, muskuläre und neuromuskuläre Erkrankungen ebenso wie neurologische Symptome bei nicht neurologischen Erkrankungen. Es wird also das gesamte Gebiet der Neurologie systematisch behandelt.

Ein Pluspunkt ist sicherlich die enge Verknüpfung der Anatomie, Physiologie und Klinik: jeder Teil wird nochmals mit einem ausführlichen Grundlagenteil begonnen, sodass man keinesfalls alte Neuroanatomiebücher auszugraben braucht. Praktisch also für die Kitteltasche in einer Famulatur, mit dem Taschenatlas hat man alles dabei.

Die klare farbliche Gliederung des Inhaltsverzeichnisses setzt sich im gesamten Werk fort. Ein ausführliches Sachverzeichnis am Ende des Buches hilft beim schnellen Nachschlagen. Wie bereits zu Anfang erwähnt, besticht der Taschenatlas besonders durch die Zeichnungen von Frank Netter, die jede zweite Seite füllen und durch Abbildungen der modernen Bildgebung (CT, MRT) ergänzt wurden. Das Prinzip „eine Doppelseite pro Thema“ hilft ungemein, den Überblick beim Lernen zu bewahren. Der Text ist insgesamt nach dem Motto „kurz und prägnant“ eher knapp gehalten, was dem Einen als besonders einprägsam erscheint, dem Anderen aber möglicherweise zu wenig ins Detail ausschweift.

Persönliches Fazit

Sicherlich lässt sich darüber streiten, ob die bemerkenswert ausführlichen Grundlagenteile nicht nur der schönen anatomischen Bilder Willen so ausführlich ausgefallen sind, doch werden alle wichtigen Krankheitsbilder der Neurologie abgedeckt und man bekommt einen

guten Überblick über die gesamte Neurologie. Und ganz ehrlich: wer ist nicht froh, doch noch mal schnell das Innervationsgebiet des Nerven XY nachschlagen zu können? Was allerdings durch diese besondere Betonung der Grundlagen im Vergleich zu anderen Neurologie Büchern deutlich zu kurz kommt bzw. ganz fehlt, ist ein Kapitel über die Neurologische Untersuchung oder die Neurologische Diagnostik. Zwar wird das Relevante bei den einzelnen Krankheiten jeweils kurz angesprochen, doch ist kein eigenes Kapitel dafür vorgesehen. Auch Fallbeispiele findet man nicht. Insgesamt konzentriert sich der Taschenatlas also wirklich mehr auf einen Überblick über die neurologischen Krankheitsbilder im Zusammenhang mit ihren anatomischen und physiologischen Grundlagen, als auf den klinischen Alltag.

Trotzdem: meiner Meinung nach überzeugt der Taschenatlas voll und ganz aufgrund seiner klaren Strukturierung und seiner einmaligen Darstellungen. Ich würde jedem Studenten, der sich Wissen gerne bildlich einprägt, zu diesem Buch raten, wenn auch für die Uni und den klinischen Alltag vermutlich nur in Kombination mit einem Neuro-Lehrbuch, das klinische und therapeutische Seite mehr im Detail behandelt.

Ursula Baier, 6. Semester

Im Oktober 2008